

# Randomisiert-kontrollierte Interventionsstudie zur Entstigmatisierung von Menschen mit Hauterkrankungen: Erste Ergebnisse in gesundheitsnahen Berufen

Traxler J<sup>1</sup>, Augustin M<sup>1</sup>, Grosser M<sup>2</sup>, Braren-von Stülpnagel C<sup>1</sup>, Sommer R<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg; <sup>2</sup> Deutscher Psoriasis Bund e.V., Hamburg

CVderm  
Kompetenzzentrum Versorgungsforschung  
in der Dermatologie

## HINTERGRUND

Menschen mit sichtbaren chronischen Hautkrankheiten sind im Alltag häufig Stigmatisierungen ausgesetzt. Diese Erfahrungen wirken sich negativ auf die psychische Gesundheit, die Lebensqualität und soziale Interaktionen aus. In einer Umfrage berichteten Patient\*innen häufig von Stigmatisierungs- und Ablehnungsgefühlen beim Besuch von Friseur\*innen, Kosmetiker\*innen, Pflegekräfte und Physiotherapeut\*innen.

Zur Reduktion stigmatisierender Einstellungen in der Öffentlichkeit wurde im Rahmen des BMG-geförderten Vorgängerprojekts „ECHT“<sup>1,2</sup> eine Intervention entwickelt, bestehend aus Selbsterfahrung, Aufklärung und einer Begegnung mit Betroffenen.

Haben Sie es erlebt, wegen Ihrer Schuppenflechte von Anderen gemieden oder ausgegrenzt worden zu sein?

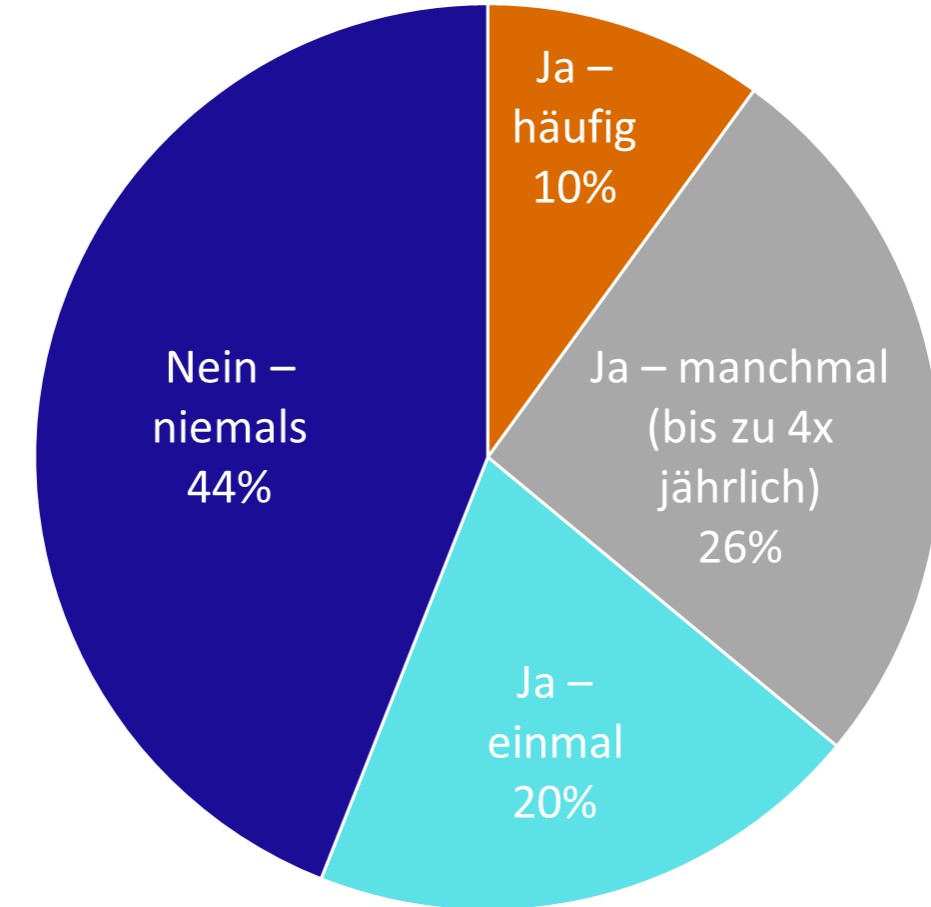


Abb. 1 | Ergebnisse der Umfrage des Psoriasis-Netz & Deutschen Psoriasis-Bundes e.V.<sup>3</sup>

## ZIELSETZUNG

Ziel dieser randomisiert-kontrollierten Studie ist es, die ECHT-Intervention auf Personen in körpernahen Berufen anzupassen und ihre Durchführbarkeit und Wirksamkeit zu testen.

## METHODIK

### Teilnehmende

- Angehörige körpernaher Berufe (N = 120):
  - Beauty-Berufe (Friseur\*innen & Kosmetiker\*innen, n = 20)
  - Pflegekräfte (n = 46)
  - Physiotherapeut\*innen (n = 54)
- 87,5% weiblich, Alter: M = 31,1 ± 12,67 Jahre

### Intervention

Einmaliges Präsenzseminar (Dauer: 2,5 Stunden), bestehend aus:

#### Interventionsgruppe

- Übungen & Selbstreflektion
- Theorie & Aufklärung zum Thema Hauterkrankungen & Stigmatisierung
- Begegnung mit einem Betroffenen mit Psoriasis

#### Kontrollgruppe

- Übungen & Selbstreflektion
- Theorie zum Thema Gesundheit im Berufsalltag
- E-Learning zu mentaler Gesundheit im Berufsleben

### Ablauf

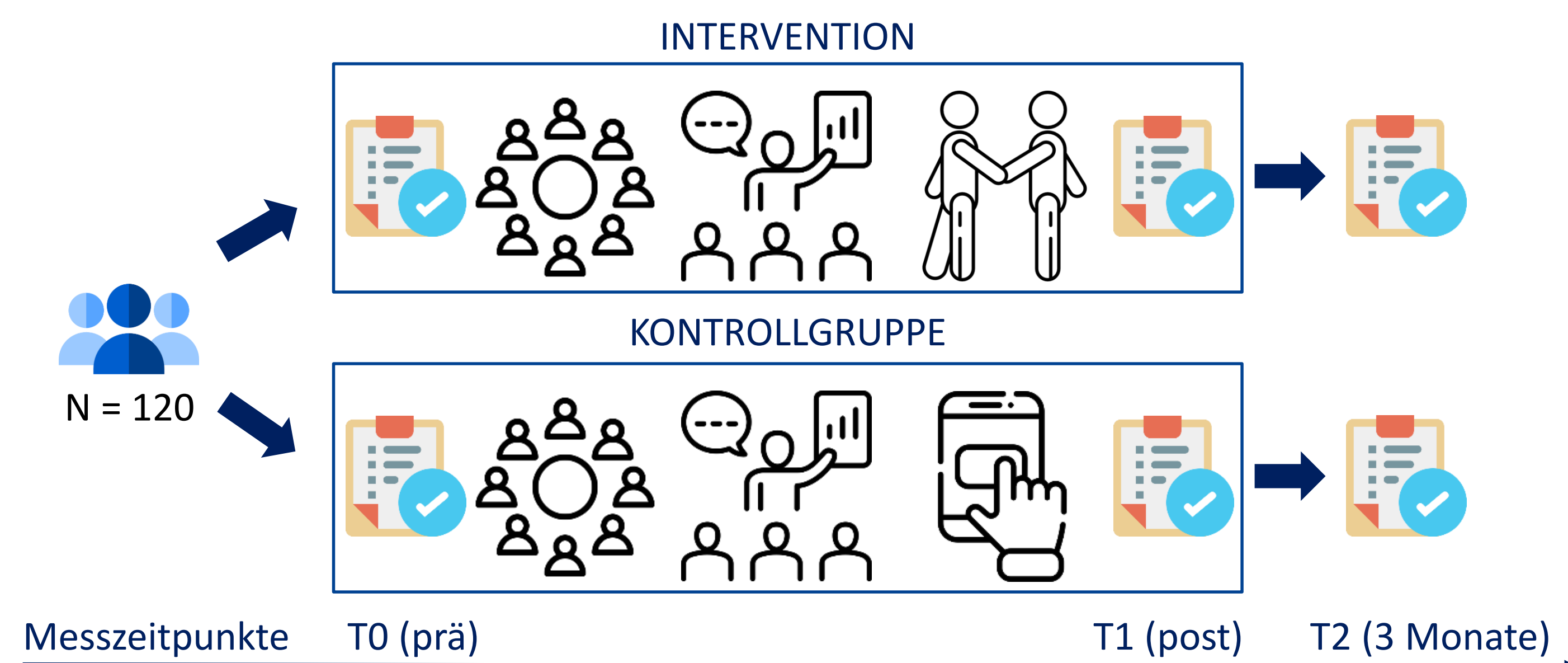


Abb. 2 | Studienablauf.

### Primäre Endpunkte

- Fragebögen zu
  - Zustimmung zu Stereotypen
  - Krankheitsbezogene Fehlannahmen
  - Wunsch nach sozialer Distanz
  - Verhaltensintentionen

## ERGEBNISSE

Die Zustimmung zu negativen Stereotypen ( $p = 0,012$ ) und krankheitsbezogenen Fehlannahmen ( $p < 0,001$ ) verringerten sich signifikant stärker in der Interventionsgruppe als in der Kontrollgruppe. Der Wunsch nach sozialer Distanz nahm in beiden Gruppen gleichermaßen ab (Abb. 3).

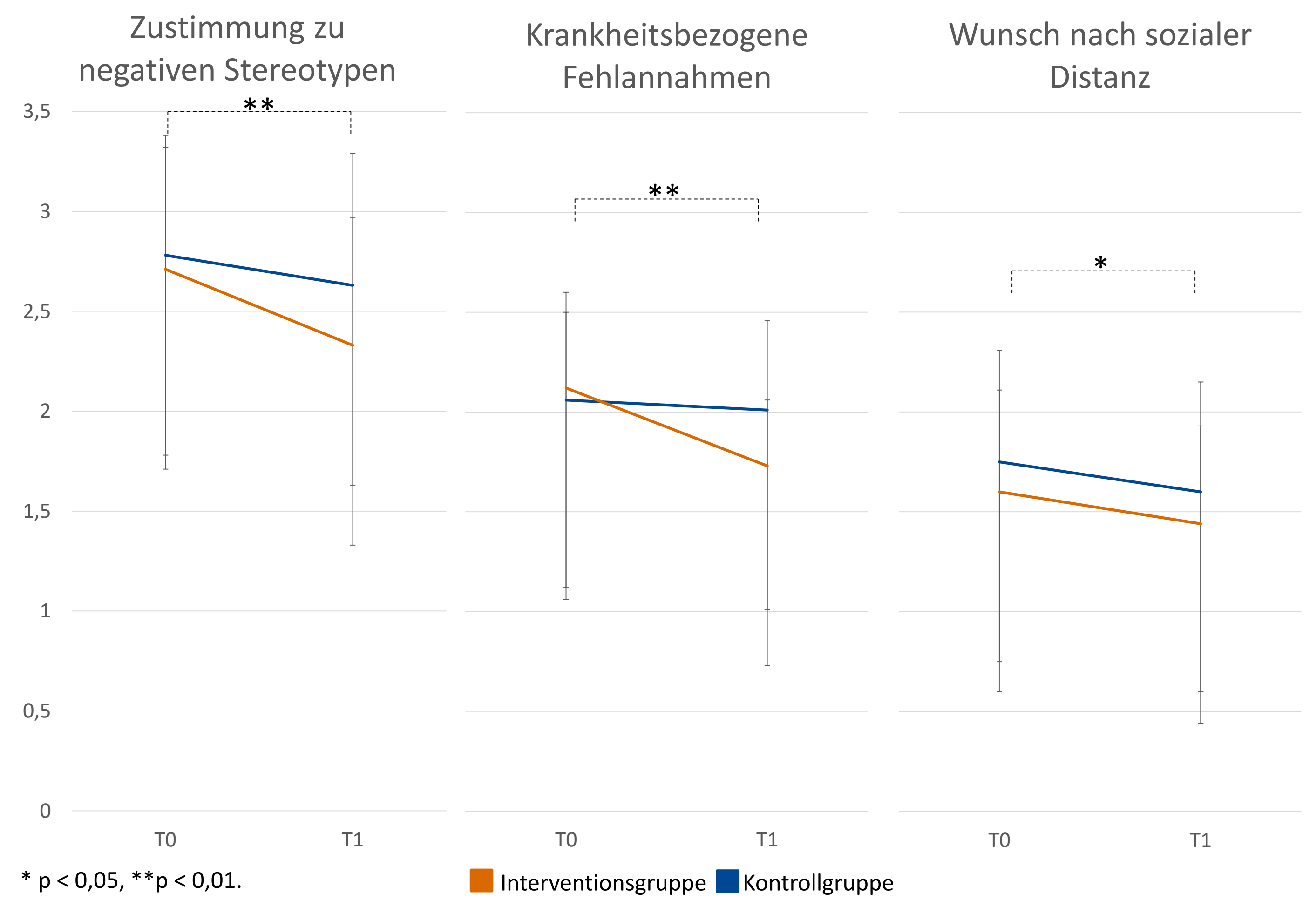


Abb. 3 | Vergleich der Veränderung in den primären Endpunkten von T0 zu T1 zwischen Interventions- und Kontrollgruppe.

### Vergleich der Effekte zwischen Berufsgruppen

Es sind keine systematischen Unterschiede in den Veränderungen der primären Endpunkte zwischen den verschiedenen Berufsgruppen zu beobachten (Tab. 1).

Tab. 1 | Veränderung in den primären Endpunkten von T0 zu T1 unter Berücksichtigung der Berufsgruppenzugehörigkeit

	Beauty-Berufe		Pflegekräfte		Physiotherapeut*innen	
	IG	KG	IG	KG	IG	KG
Fehlannahmen	-0,64**	-0,15	-0,24**	-0,01	-0,43**	-0,03
soziale Distanz	-0,13	0,16	-0,09	-0,23*	-0,27**	-0,15

\*  $p < 0,05$ , \*\*  $p < 0,01$ .

### Zufriedenheit mit der Seminarteilnahme

Beide Gruppen gaben eine hohe Zufriedenheit bezüglich des Seminars, dessen Umfang und Relevanz (beruflich, privat) an. Die Interventionsgruppe fühlte sich jedoch besser für ähnliche Situationen in der Praxis vorbereitet und würde die Veranstaltung eher Kolleg\*innen empfehlen als die Kontrollgruppe (Tab. 2).

Tab. 2 | Zufriedenheit mit dem Seminar

	IG	KG	p
Persönliche Relevanz	1,90	1,64	0,243
Berufliche Relevanz	1,69	1,57	0,250
Zufriedenheit mit der Veranstaltung	1,26	1,53	0,062
Umfang der Veranstaltung war angemessen	1,29	1,45	0,291
Ich fühle mich für ähnliche Situationen in der Praxis besser vorbereitet	1,69	2,24	0,016*
Ich würde die Veranstaltung meinen Kolleg*innen weiterempfehlen	1,19	1,41	< 0,001*

\*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ ; niedrigere Werte geben eine stärkere Zustimmung an.

## DISKUSSION

Die strukturierte Kurzintervention erhöht das Bewusstsein und die Akzeptanz von Hautkrankheiten und kann somit Stigmatisierung von Betroffenen vorbeugen und reduzieren. Die Intervention eignet sich für den Einsatz in verschiedenen Berufsgruppen im Bereich der Körperpflege - ein Kontext, mit dem viele PatientInnen im täglichen Leben zu kämpfen haben.

1. Sommer et al. (2022). *Acta Dermato-Venereologica*, 102, adv00641-adv00641.  
2. Weinberger et al. (2021). *Health Expectations*, 24(5), 1790-1800.  
3. Psoriasis-Netz & Deutscher Psoriasis Bund e.V. (2021). *PSO Magazin* 1-2021

